



## **Pressemitteilung**

---

### **Kurzfristig Leistungssprünge in Forschung und Entwicklung erreichen**

**Erstmals als Fachbuch:**

**Die Methodik „Statistische Technik“ hilft Unternehmen, auch Kosten der Forschung und Entwicklung radikal zu reduzieren**

**Jetzt bei Amazon-eBooks erhältlich**

**Köln, 26. August 2014** – Weltweit verursachen in Unternehmen unzählige Projekte höhere Kosten als geplant, die Projektbudgets sind zu hoch angesetzt oder weisen starke Schwankungen auf. Der Unternehmensberater Peter Schick unterstützt Unternehmen seit 2004 dabei, nicht nur die Qualität zu verbessern, sondern auch den Kosten- und Zeitaufwand in Forschung, Entwicklung und Produktion radikal zu reduzieren.

Der Ansatz ist einfach: Mit Know-how aus Management, Technik und Statistischer Technik analysiert er die Prozesse der Vergangenheit. Dabei deckt er Ergebnisvariationen ähnlich gelagerter Prozesse auf und beseitigt deren Grundursachen.

Die Methodik der Statistischen Technik, die Peter Schick bereits in weit über 100 Projekten erfolgreich angewendet hat, beschreibt er erstmals ausführlich im Fachbuch „Statistische Technik – Für alle, die effizient Produkte und Prozesse optimieren wollen“. Zielgruppe sind Führungskräfte und Spezialisten in Forschung und Entwicklung, Produktion und Logistik, Qualitätsmanagement, Einkauf sowie Controlling mittelständischer und großer Unternehmen.

Es ist seit 21.08.2014 als eBook bei AMAZON in deutscher und englischer Sprache erhältlich (Preis: 7,68 Euro, Umfang: 158 Seiten, 89 Abbildungen).

**Link zur deutschen Ausgabe:** [www.amazon.de/dp/B00MY55GFS](http://www.amazon.de/dp/B00MY55GFS)

**Link zur englischen Ausgabe:** [www.amazon.de/dp/B00MY55LUI](http://www.amazon.de/dp/B00MY55LUI)

**Pressekontakt:**

Peter Schick Unternehmensberatung  
Peter Schick  
Am Lindenweg 41  
D-50933 Köln  
Tel.: +49 (0)221 - 355 331 343  
[info@peterschick.net](mailto:info@peterschick.net)  
[www.peterschick.net](http://www.peterschick.net)

VOCATO public relations  
Corinna Bause / Friederike Wagner  
Braugasse 12  
D-50859 Köln  
Tel.: +49 (0)2234 - 60 198-19 / -16  
[cbause@vocato.com](mailto:cbause@vocato.com) / [fwagner@vocato.com](mailto:fwagner@vocato.com)  
[www.vocato.com](http://www.vocato.com)



## Das Buch:

Fachbuch „Statistische Technik“ von Peter Schick



# Statistische Technik

Für alle, die effizient Produkte  
und Prozesse optimieren wollen

Peter Schick | 2014

### **Unternehmen entdecken ihre individuellen Verbesserungsmöglichkeiten**

Der Autor Peter Schick zeigt anhand konkreter Schritte auf, wie Unternehmen mit Statistischer Technik ihre Prozesse in Forschung, Entwicklung und Produktion optimieren können. Kombinieren Unternehmen dieses methodische Know-how mit dem Fachwissen aus Management und Technik, dann können sie Entwicklungsproduktivität und -qualität direkt messen, planen und steuern. Auch finden sie so in ihren Prozessen die wenigen Grundursachen für Variationen von Qualität, Kosten oder Zeit.

Aus diesen Erkenntnissen leiten sie gezielte Verbesserungsmaßnahmen ab. Durch die individuelle Ausrichtung auf das Unternehmen und seine Ergebnisvariationen von Prozessen ist die Summe der abgeleiteten Maßnahmen erstaunlich klein. Die Maßnahmen selbst sind sehr effektiv. Schick berät vor allem Unternehmen aus der Automobil- und Elektroindustrie sowie aus dem Maschinenbau.

## Der Autor:

Dr. Peter Schick, Unternehmensberater



Dr. Peter Schick berät seit zehn Jahren Unternehmen, ihre Prozesse in Forschung, Entwicklung und Produktion zu optimieren. Er schuf und prägte den deutschen Begriff „Statistische Technik“ in Anlehnung an das verwandte amerikanische „Statistical Engineering“. Schick ist promovierter Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik, Universität der Bundeswehr München, und diplomierter Wirtschaftsingenieur, Hochschule für Berufstätige Rendsburg.

Vor Gründung der „Peter Schick Unternehmensberatung“ (2004) gehörte er namhaften Unternehmen wie etwa der ROBERT BOSCH GmbH an. Dort war er von 2000 bis 2003 Mitglied des Bereichsvorstands Energie- und Karoseriesysteme.

Zuvor war Schick drei Jahre lang Mitglied der Geschäftsführung der BOSCH TELECOM GmbH. Er verantwortete davor das Projekt Karosserieelektronik in der Zentralen Forschung und Vorausentwicklung von BOSCH. Weitere Stationen seines beruflichen Werdegangs sind A.T. KEARNEY, als Unternehmensberater (1990-1994), und BMW, als Leiter Qualitätsmethoden und -vorschriften (1987-1990), sowie Technischer Offizier der Luftwaffe in der Flugzeuginstandhaltung (1980-1987). [www.peterschick.net](http://www.peterschick.net)

## Peter Schick im Interview:

### In Kurzform: Was sind die wesentlichen Schritte Ihres Ansatzes?

„Zunächst schauen wir uns die Entwicklungsprozesse aus der Vergangenheit an und identifizieren beispielsweise Kostenvariationen. Starke Ausschläge der Kosten nach oben oder unten werden aufgedeckt. An den Stellen im Prozess, an denen die Kosten am stärksten variieren, machen wir uns auf die Suche nach den Grundursachen. Und hier setzen wir mit zielgerichteten Maßnahmen an. Wir beeinflussen damit die maßgeblichen Stellgrößen. Unternehmen verbessern so mit wenigen Maßnahmen einen Großteil ihrer entscheidenden Kennzahlen – Leistungssprünge in Effektivität und Effizienz sind die Folge.“

### Wie darf man sich solche Verbesserungen denn in Zahlen vorstellen?

„Ich nenne Ihnen zwei Beispiele: Ein Automobilhersteller aus dem süddeutschen Raum reduzierte die Durchlaufzeit im Prototypenbau um 70 Prozent. Die gesamte Projektdauer betrug 1 Monat. Ein anderes Unternehmen, das ich beraten habe, war ein Automobilzulieferer: Bei ihm variierten die Stundenzahlen



für die Entwicklung neuer Produkte einer einzigen Produktlinie zwischen 5.000 und 22.000 Arbeitsstunden. Nach Anwendung der Statistischen Technik benötigt das Unternehmen für Entwicklungen dieser Produktlinie zwischen 20 und 60 Prozent weniger Entwicklungskapazität – und dies im Hochkostenstandort Deutschland. Mit derartigen Leistungssprüngen kann die hiesige Forschung und Entwicklung gegenüber Niedrigkostenstandorten wettbewerbsfähig bleiben oder bei gleichen Kosten für mehr Wachstum sorgen.“

### **Warum gibt es einen Bedarf für Ihren Ansatz, Prozesse zu optimieren?**

„Das Problem der direkten Messung, Planung und Steuerung von Entwicklungsproduktivität und Entwicklungsqualität war bislang nicht befriedigend gelöst. Viele Beratungsunternehmen verkaufen als Lösungsansatz lediglich eine Segmentierung von Produktentstehungsprozessen mit Treibern, die auf die Segmente wirken. Dieser Ansatz ist jedoch langwierig, arbeitsaufwendig, oft standardisiert, führt zu sehr vielen Maßnahmen und steigert die Leistung methodisch bedingt nur begrenzt. Oder sie bieten Best Practice-Modelle anderer Fälle an – deren Prämissen passen aber regelmäßig nur unzureichend zur speziellen Unternehmenssituation, und das dahinter liegende Kostenmodell ist ziemlich fragwürdig. Wenn eine direkte Messung von Entwicklungsproduktivität und Entwicklungsqualität fehlt, kann die Leistungssteigerung nicht verlässlich gemessen, sondern nur bezweifelbar geglaubt werden.“

### **Was machen Sie anders?**

„Wir betrachten den Klienten mit seinen Prozessvariationen ganz individuell. So entdecken wir gezielt die für ihn passenden Verbesserungsmöglichkeiten. Durch die individuelle Ausrichtung auf das Unternehmen und seine Prozessvariationen ist die Summe der aus den Grundursachen abgeleiteten Maßnahmen kleiner, aber effektiver als bei Standardansätzen großer Unternehmensberatungen.“

### **Wie hoch ist dann Ihr Beratungsaufwand im Vergleich zu den großen Beratungshäusern?**

„Der Beratungsaufwand ist gegenüber konventionellem Vorgehen erfahrungsgemäß halbiert. Dies lässt sich zwar nur sehr schwer messen, wird aber durch Indikatoren wie die angebotene Anzahl an Beratungstagen im Wettbewerb gestützt.“

### **Wie geht es danach weiter? Sind Kunden darauf angewiesen, Peter Schick auch in Folgeprojekten immer wieder einzusetzen?**

„Nein, überhaupt nicht. Unternehmen sind auch selbst in der Lage, die Statistische Technik in Eigenregie anzuwenden – sowohl in weiteren Projekten als auch in anderen Unternehmensbereichen. Wir bieten deshalb Seminare an, in denen Mitarbeiter vor Ort in kleinen Gruppen die Statistische Technik durch dauerhafte Lösung echter Produkt- oder Prozessprobleme ihres Unternehmens erlernen. Durch anschließende gecoachte Praxis wenden sie die Statistische Technik immer sicherer an.“